

SOMMER 2011

Heft 2 • € 4,90 • CH SFr 8,90 • ISSN 1865-9470

DAS GENUSSMAGAZIN

selection

# selection

Sommer, Sonne, Barbecue

*Let's grill,  
baby!*

Florenz  
Kunstgenuss & Lebenslust

Lebenselixier Wasser  
Panta rhei

Südtirol  
Wein & Architektur



Plus: Côtes du Rhône + Eisspezialitäten + Wein richtig lagern + Gastro-Kritiker Jörg Zipprick im Interview

NEUE QUALITÄT FÜR ARCHITEKTUR UND WEIN

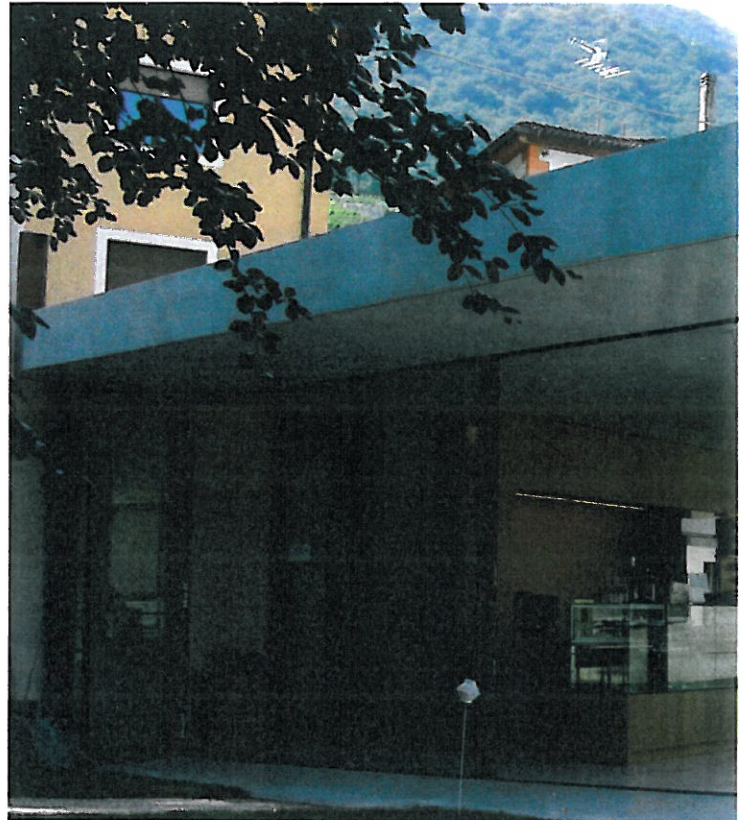
Viele Winzergenossenschaften (sie produzieren ca. 70 Prozent des Südtiroler Weins) und manche der Freien Weingüter (ca. 10 Prozent, Tendenz steigend) haben erkannt, dass der angestrebten hohen Qualität ihrer Weine auch die Keller- und Verkaufsräume entsprechen sollten. Architektonisch anspruchsvolle Kellereibauten von ehrgeizigen Bauherren und meist jungen Architekten entstanden vor allem im vergangenen Jahrzehnt. Aber auch Vinotheken und Buschenschänken trennten sich von der überkommenen düsteren Kellerromantik, die bis zur pompösen Heraldik der Flaschenetiketten reichte. Lichte Räume entstanden in klaren und oft originellen Architekturen. Sie entsprachen damit nicht nur einer neuen Architektengeneration, sondern auch einer neuen Generation von Weinen. Hier hat eine beachtliche Umkehr stattgefunden.

Die Produktion von Rotwein ging zurück. Vor allem der allgegenwärtige autochthone Vernatsch – in Baden-Württemberg als Trollinger (von Tirolinger) bekannt – wurde auf ein Drittel des Rebbestandes reduziert. Dabei wurde seine Qualität deutlich verbessert. Heute wird in Südtirol mehr Weißwein als Rotwein vinifiziert. Vor allem wegen seiner frischen und fruchtigen Eleganz gehört er zu den besten und meistprämiierten Italiens.

DAS TÖRGGELN – SÜDTIROLER TRINKVERGNÜGEN

Eine Besonderheit in Südtirol ist das Törggeln, eine Tradition, die aus dem Eisacktal stammt. Man wandert im Spätherbst zu den Höfen der Weinbauern, um dort – begleitet von kräftigen bäuerlichen

Unterirdisch in Kaltern: Eingang und Verkostungsraum der in den Weinberg gebauten Kellerei des Weinguts Manincor (rechts) | *Le verre capricieux*: Außenansicht des Weinbistros im Weingut Elena Walch (unten)



*Weingut Elena Walch: Elegantes Ambiente für elegante Weine*



**Le verre capricieux**  
**Weingut Elena Walch**

Andreas-Hofer-Straße 1  
I-39040 Tramin  
Bauherrin: Elena Walch  
Architekt: David Stuflesser,  
St. Ulrich/Gröden  
Baujahr: 2010

Die Architektin Elena Walch hat in das traditionsreiche Weingut im ehemaligen Jesuitenkloster von Tramin eingeweicht. Seitdem widmet sie sich dem Weinbau auf den besten Lagen des Gutes und erhält für ihre Weine internationale Anerkennung, vor allem für die schon legendäre Cuvée „Beyond the Clouds“. Während die Walch-Weine in beeindruckenden Fässern im Gewölbekeller des alten Klosters lagern, fehlte es an einem den eleganten Weinen angemessenen Präsentationsraum. Dessen Gestaltung als Vinothek und Bistro wurde dem jungen Architekten David Stuflesser anvertraut, der im gutseigenen Park entlang einer Straßengabelung einen dynamisch-schwungvollen Pavillon entwarf.

Anden Straßenseiten duckt er sich hinter dem bestehenden und ergänzten Trockenmauerwerk der Umfriedung. Nur drei schmale Durchbrüche erlauben den neugierigen Blick auf das gläserne Bauwerk unter einem weißen geschwungenen Flachdach – eine Parkidylle mit baulicher Eleganz. Angemessener könnte man die Weine nicht präsentieren!

Anden Straßenseiten duckt er sich hinter dem bestehenden und ergänzten Trockenmauerwerk der Umfriedung. Nur drei schmale Durchbrüche erlauben den neugierigen Blick auf das gläserne Bauwerk unter einem weißen geschwungenen Flachdach – eine Parkidylle mit baulicher Eleganz. Angemessener könnte man die Weine nicht präsentieren!